

die Kreuzotter durch ihre Mäusekost ist, so ist es doch durchaus geraten, jede zu töten, deren man habhaft werden kann, so wie auch die Vertilgung der beiden andern Schlangenarten nur zu empfehlen ist.

Germann Wagner.

---

### 123. Rätsel.

Kennst du den Gast, der aus der Ferne  
Alljährlich zu uns wiederkehrt,  
Dem man so willig und so gerne  
Bei uns das Bürgerrecht gewährt?  
Man nennt mit Recht ihn hochgeboren,  
Und dennoch muß er barfuß gehn.  
Der Schlangenbrut ist Tod geschworen,  
Wo dieser Fremdling sich läßt sehn;  
Ein Bild der Treue ist sein Leben,  
Die Seinen schützt er in der Not;  
Wenn sie die Flammen rings umgeben,  
So stirbt auch er den Feuertod.

---

### 124. Das Kochsalz.

Es gehört zu vielerlei Dingen in der Welt ein Körnchen Salz — am nötigsten aber zunächst an alle jene Herrlichkeiten, welche in der Küche bereitet werden. Ein solches Salzkörnchen ist nun zwar ein kleines Ding, das bei uns oft wenig geachtet wird; allein es wird gar hoch geschätzt von den Völkern, denen es als eine Seltenheit gilt und für die es schwer zu erlangen ist. So gelten Salzstücke im Innern Afrikas als Scheidemünze und werden dort beinahe mit eben so viel Thalern bezahlt, wie bei uns mit Pfennigen.

Im Innern Asiens haben umgekehrt wieder viele Völker einen wahren Überfluß an Salz, viel mehr, als ihnen lieb ist. Der Boden weiter Steppenländer ist dort so mit Salzteilen durchdrungen, daß jeder Quell und Bach, der darin entsteht, nach Salz schmeckt und alle die zahlreichen Seen und Sümpfe jener Gebiete Salzwasser enthalten. Bei jedem Regen und im Frühjahr bei der Schneeschmelze wird jenen Steppenseen durch ihre Zuflüsse neues Salz zugeführt. Wenn im Sommer das Wasser verdunstet, bleibt ringsum an den flachen Ufern das Salz als weiße, dicke Kruste zurück, oder es setzt sich in starken Schichten auf dem Boden der Seen ab. Jedes Jahr legt sich eine neue Schicht auf die früheren, und zuletzt bildet sich ein starkes Lager von Steinsalz im See. Mit den Salzsichten wechseln freilich auch Erde, Sand und Thon, welche die